Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 25.

Sonnabend, den 27. März 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comtoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 28. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Herr Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachm. Hr. Prediger Antonius Langa.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Cand. Bertling.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Consistorialrath Bertling, Communion, Anfang um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 2- und 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung

zu 3 Rthl. 10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleusenmeister Neumann zu Praust zu erhalten. Der rc. Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhre des Holzes nach Danzig, und wird für die Klafter 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn einschließlich aller Nebenkosten gezahlt.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Die zu dem Königl. Administrationsstück Heegewald Intendantur-Amts Elbing gehörigen mit dem 1. Juni d. J. pachtlos werdenden Ländereien mit Inbegriff des sogenannten Ueberlaufs oder die Keitlauer Trift, desgleichen die Königl. Administrationsgebäude und die dazu gehörigen Gärte auf Heegewald sollen zur ferneren Zeitverpachtung vom 1. Juni d. J. ab, auf 1 bis 6 Jahre durch den Departementsrath ausgeboten werden.

Der Zuschlag auf die Meistgebotte so wie die Bestimmung der Pachtzeit wird dem Königl. Finanz-Ministerio vorbehalten.

Zu dieser Licitation ist ein Termin auf

den 28. April d. J. in dem Königl. Administrationsgebäude zu Heegewalde von des Vormittags um 8 Uhr ab, angesetzt.

Sollte die Licitation an dem 28. April c. nicht beendigt werden, so wird selbige an dem folgenden Tage in dem Schulzenhofe zu Jungfer fortgesetzt werden.

Die sämmtlichen zu dem Administrationsstück gehörigen Ländereien sind jetzt neu vermessen und in kleinere Parzellen von 1 zu 6 Morgen culmisch eingetheilt. Es kann mithin ein jeder Pachtlustiger nach seinem Bedarf die Nutzung der auszubietenden Ländereien erstehn.

Ein jeder der zu der Pachtung von Grundstücken fähig ist, wird zu der Licitation gelassen werden, nur müssen Personen, die nicht sonst als sicher bekannt sind, für ihr Meistgebott und für die Erfüllung aller übrigen Bedingungen gleich in dem Licitations-Termin, eine, von dem Licitations-Commissario zu bestimmende Caution bestellen.

Auch müssen diejenigen Pächter welche nicht Einsaassen des Elbingschen Gebiets sind, gleich in dem Termin einen in diesem Kreise ansässigen Einsaassen als Caventen stellen, der für die mit der Pacht verbundenen Prästationen als Selbstschuldner sich verpflichtet.

Jeder Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden. Die Meistbietenden, welchen die Pachtung der Grundstücke zugestanden wird, dürfen nur allein die Kosten für das gesetzliche Stempelpapier zu den Verhandlungen und zu den Extracten, welche die Stelle der Contracte vertreten, tragen, von allen übrigen Licitations- u. Contracts-Kosten bleiben selbige aber frei.

Danzig, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kassen

a. des ersten Bataillons 21sten Landwehr-Regiments und dessen Escadron,

b. des 3ten Bataillons 1sten Garde-Landwehr-Regiments

aus dem Zeitraume des Jahres 1823 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Reuter auf den 30. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien **Conrad**, **Hennig**, **Brandt** und **Nitka** in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des 1sten Bataillons 21sten Landwehr-Regiments und dessen Escadron und des 3ten Bataillons 1sten Garde-Landwehr-Regiments auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 24. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Um dem am hiesigen Orte statt findenden Mißbrauch abzuhelfen, daß nämlich Personen auf den Grund von Bescheinigungen ihrer Beichtväter oder anderer zur Ausstellung solcher Atteste nicht berufener Individuen über ihre Hülfsbedürftigkeit Bettelei treiben, wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Ausstellung solcher Atteste untersagt ist, und daß jeder Aussteller in eine Strafe von 2 Rthl. genommen werden wird, indem jeder Hülfsbedürftige am hiesigen Orte verpflichtet ist, sich mit seinen Anträgen an die Herren Bezirks-Armenpfleger und die Wohllöbl. Armen-Direktion zu wenden, welche allein durch das Gesetz berufen ist, die Hülfsbedürftigkeit solcher Personen zu untersuchen, und derselben auf eine angemessene Art abzuhelfen, jede Ausstellung von Bescheinigungen Behufs der Nachsuchung von Almosen, also als eine durch das Landarmen-Reglement für Westpreussen d. d. Berlin den 31. December 1804 im Allgemeinen verbotene Unterstützung und als Beförderung der Bettelei betrachtet und beahndet werden muß.

Danzig, den 22. März 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Alle welche Bücher aus der hiesigen Stadt-Bibliothek in Händen haben werden hiemit aufgefordert dieselben

am 3ten, 7ten und spätestens am 10. April d. J. von 2 bis 4 Uhr Nachmittags auf die Bibliothek zurück zu liefern.

Vom 3. April ab ist die Bibliothek zum Lesen und Nachschlagen an den Mittwoch und Sonnabend-Nachmittagen von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Danzig, den 19. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur **Carl Gerhard Rexinschen** Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 1 Hufe 11½ Morgen culmisch eigen Landes nebst

Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1221 Rthl. 26 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Carl Gerhard Rexinschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hofstätte mit einem Wohngebäude und einen Garten von circa 1½ Morgen culmisch bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 30. Juli 1824 vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Oberschulzen Johann George Scherwitzki zugehörige in dem Dorfe Wotzlaff No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 5 Hufen Land, worunter 4 von Kämmerei-Abgaben freie Schulzenhufe, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 8022 Rthl. 18 sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Februar,
den 23. April und
den 25. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auktionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst nach erfolgter Genehmigung der Extrahenten die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 5500 Rthl. ingrossirte Capital nebst den seit dem 8. Februar 1821 rückständigen Zinsen zwar gekündiget worden, jedoch dem neuen Acquirenten, falls durch das Meistgebott Capital und Zinsen völlig gedeckt werden, gegen 4½ pr. Cent jährlicher Zinsen, Ausstellung einer neuen Obligation und Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr belassen werden soll; wogegen bei nicht völliger Deckung des Capitals und der Zinsen nur ¾ des Kaufprätii zur ersten Hypothek unter den gedachten Bedingungen eingetragen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 2. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kornmesser Johann Carl Holla und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Constantia geb. Glaser zugehörige in der Alamodengasse sub Servis-No. 517. und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen von Fachwerk erbauetem Vorderhause, nebst Seitengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 64 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 20. April 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebötte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Ferdinand Pannenberg Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit und zwar mit der Aufforderung vorgeladen, innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem auf

den 29. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther zu erscheinen, ihre Forderungen genau zu liquidiren, auch deren Richtigkeit durch Bei-

bringung der in Händen habenden Documente oder sonstiger Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben haben die Creditoren zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen der Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung an dem persönlichen Erscheinen behindert werden, oder denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Criminalrath Sterle, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Schuhmachermeister **Christian** Götzschen Concursmasse gehörige auf der Vorstadt Petershagen innerhalb Thores in der Breitegasse sub Servis-No. 43. und No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem größtentheils massiv erbauten Vorderhause von einer Etage mit einem Hof- und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 381 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 11. Mai 1824

vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstück dem Hospital St. Gertrude wegen des demselben zustehenden Obereigenthums ein jährlicher Canon von 9 fl. 3 Gr. 12 Pf. oder 2 Rthl. 8 sgr. entrichtet werden muß, und ausserdem der Besitzer zur Bezahlung einer jährlichen Leibrente von 80 fl. D. C. oder 17 Rthl. 12 Gr. 15$\frac{3}{7}$ Pf. verpflichtet ist.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Fuhrmann Johann **Gottlieb Wölke** gehörige auf der Altstadt auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1115. u. No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Seiten- und Hintergebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 501 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 11. Mai 1824,

vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetz-

ten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Pfennigzins-Capital à 750 Rthl. einem annehmbaren Käufer 250 Rthl. gegen 5 pro Cent Zinsen und Ausstellung einer Obligation auf die Meistgebottssumme belassen werden kann, der Ueberrest aber abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe des Fleischermeister Johann Gottfried Meißner zugehörige in der Burgstrasse sub Servis-No. 1284. und 1285. gelegene Grundstück, No. 36. B. des Hypothekenbuches, welches in zwei Vorgebäuden, einem Hintergebäude und Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 659 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. Mai 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 750 Rthl. eingetragene Capital nicht gekündigt worden ist, mithin nicht abgezahlt werden darf.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 19. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Peter Hein zugehörige in dem Werderschen Dorfe Osterwick gelegene und No. 2. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 4 sogenannten doppelten Hufen eignen Landes mit den darauf vorhandenen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der einen Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 9292 Rthl. 8 sgr. 9 Pf. zusammen mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. April,
den 10. Mai und
den 14. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem letzten Termine nach erfolgter Approbation von Seiten des unterzeichneten Gerichts als Curatel-Behörde den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die den Mitnachbar Michael Kurtzschen Eheleuten zugehörigen in dem Werderschen Dorfe Trutenau gelegenen und in den Hypothekenbüchern sub No. 4. und No. 16. bezeichneten beiden Grundstücke, von denen das erstere in 1 Hufe 15 Morgen culmisch eigen Land ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäude, letzteres in 2½ Hufen eigenen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, sollen mit den vorhandenen Inventarienstücken auf den Antrag eines Realgläubigers wegen rückständiger Zinsen, nachdem ersteres Grundstück auf die Summe von 2022 Rthl. 9 sgr. 2 Pf., letzteres auf 4065 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, jedoch ohne die bei denselben bisher bewirthschafteten 47 Morgen Pachtland, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 28. Mai,
den 30. Juli und
den 30. September 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem Hofe No. 16. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf den beiden Höfen stehen 6300 Rthl. eingetragen, die nicht gekündiget sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Mitnachbar Isaac Problschen Concursmasse gehörige Ein vierte Part in dem Grundstücke Trutenau fol. 134. A. des Erbbuchs, welches ganze Grundstück in einer zur Miethsgerechtigkeit verliehenen Kirchenhufe mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, und auf 751 Rthl. 55 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. Juni a. c.

vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine nach erfolgter Erlegung der Kaufgelder für diesen

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 25. des Intelligenz-Blatts.

Grundstücks-Antheil den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 24. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da der angestellte Weinmäkler allein berechtigt ist, ausländische Getränke und Essige zu vermäkeln; so wird Jedermann bei gesetzlicher Ahndung hiemit erinnert, sich der Mäkelei mit diesen Gegenständen zu enthalten.

Danzig, den 18. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung der über dem Ketterhagischen Thor belegenen 2 Kämmerei-Wohnungen auf 1 oder 3 Jahr von Ostern c. ab steht allhier zu Rathhause ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 5. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Miethslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bedingungen auf der Magistrats-Calculatur beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 22. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da zu Anfange des nächsten Monats die Rekruten für die hier garnisonirenden Infanterie-Regimenter ankommen werden; so halten wir es nicht für überflüssig, den hiesigen Quartiergebern den fünften Paragraph des Publikandums Einer Königl. Hochverordneten Regierung vom 10. April 1822 pag. 256. des Amtsblattes pro 1822 in Erinnerung zu bringen.

Dieser Paragraph enthält ausdrücklich die Bestimmung, daß bei Truppen-Cantonnements am ersten Tage des Einrückens derselben, ihnen Beköstigung dargereicht werden soll. Ausser Quartier, Heitzung, Licht und Lagerstelle erhält der Unteroffizier und Soldat von seinem Wirthe

a, Zwei Pfund gut ausgebackenes Roggenbrod,

b, Ein halb Pfund Fleisch und

c, Zugemüse incl. Salz, soviel zu einer Mittags- und Abendmahlzeit gehört. Des Morgens zum Frühstück gebührt dem Soldaten nichts, so wenig wie er berechtigt ist, Bier, Brandwein oder Kaffee zu fordern.

Für diese eintägige Verpflegung erhält der Quartiergeber für jeden Mann fünf Silbergroschen von der Kämmerei-Ausgabekasse und zwar bei der Verrechnung desjenigen Quartals, in welchem die Verpflegung statt gefunden hat, vergütet. Um Irrungen vorzubeugen, wird das Einquartierungs-Bureau jedesmal die Worte: mit Verpflegung für den ersten Tag, auf die Einquartierungs-Billette setzen.

Danzig, den 25. März 1824.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Zum öffentlichen Verkaufe des zur Muhlschen Nachlaßmasse gehörigen Grundstücks in Langefuhr No. 75. von 2 Morgen 194 □R. Ackerland ohne Gebäude, welches dem verstorbenen Kaufmann Abraham Muhl gegen einen jährlichen Canon von 20 Rthl. Preuß. Cour. zu erb- und eigenthümlichen Rechten verliehen worden ist; da in dem am 19. December v. J. angestandenen Bietungs-Termine sich kein Kauflustiger gemeldet, ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 29. April c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorff in dem Hause des Gastwirths Ziethen in Langefuhr angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Kaufgelder baar erlegt werden müssen.

Danzig, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kürschnermeister Carl Peter Lundberg Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Philipp Hechselschen Creditmasse gehörige auf der Lastadie hieselbst unter der Servis-No. 474. belegene schuldenfreie Grundstück, welches aus einem von Fachwerk eine Etage hoch erbauten Stallgebäude bestehet, soll Behufs der Regulirung der gedachten Creditmasse öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu einen Termin auf

Montag, den 5. April c. Vormittags um 11 Uhr

in dem Bureau des mitunterzeichneten Criminalraths Skerle, Langgasse No. 399. angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Beifügen hiedurch eingeladen werden, daß das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, und daß mit dem Meistbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Creditoren, sofort der Kauf-Contrakt abgeschlossen werden soll.

Danzig, den 10. März 1824.

Die aussergerichtlichen Curatoren des Johann Philipp Hechselschen Credit-Wesens,

Skerle. Trauschke.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Johann Gottfried Leßschen Credit-Masse gehörigen auf der Speicher-Insel hieselbst an der Mottlau nach dem Aschhofe hin belegenen und nach der Hopfengasse durchgehenden in Fachwerk drei Etagen hoch erbauten und vier Schüttböden nebst Unterraum enthaltenden Speichers „der kleine Bootsmann“ genannt, No. 15. des Hypothekenbuchs, welcher circa 250 Lasten schüttet, habe ich einen nochmaligen Termin auf

Mittwoch den 31. März c. Vormittags um 11 Uhr

in meinem Bureau Langgasse No. 399. angesetzt. Ich lade demnach Kauflustige mit dem Bemerken hiezu ein, daß das Grundstück mit Genehmigung des eingetragenen Gläubigers, für jedes Meistgebott, wenn es auch nicht das eingetragene Capital erreichen sollte, zugeschlagen werden wird, und daß zwei Drittel des Meistgebotts auf dem Speicher zu 5 Prozent jährlicher Zinsen zur ersten Hypothek stehen bleiben können.

Danzig, den 10. März 1824.

Der Kriminalrath und Justiz-Commissarius Skerle.

Die Schüttungen des am Wasser belegenen Steffen-Speichers, sollen entweder im Ganzen oder auch getheilt in termino

den 31. März c. Vormittags um 12 Uhr,

jedoch nur monatsweise an den Meistbietenden vermiethet werden. Miethslustige werden ersucht, sich in dem Bureau des Unterzeichneten, Langgasse No. 399. einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß an den Meistbietenden der Zuschlag sofort und ohne Weiteres erfolgen soll.

Danzig, den 22. März 1824.

Skerle, Curator der Söneckeschen Concurs-Masse.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Wotzlaff ist dem Unterzeichneten das Commissorium ertheilt, die der gedachten Kirche gehörige Hufe Land, welche sich zur Sommersaat, zur Weide und zum Heuschlage eignet, in kleinern Parcellen zur diesjährigen Nutzung zu verpachten. Hiezu ist nun ein Termin

auf den 2. April d. J. Vormittags um 11 Uhr,

in dem Schulhause zu Wotzlaff angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß in dem Termine die weitern Pachtbedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 8. März 1824.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

In dem Hypothekenbuche des in der Stadt Elbing auf der hohen Zinn belegenen mit der Hypotheken-Bezeichnung Litt. A. No. XIII. 53. versehenen Grundstück, stehen Rubrica III. No. 1. pag. 440. zweihundert Rthl. Preuß. Cour. als rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer Eigenthümer Johann Erdmann und dessen Ehefrau Dorothea geb. Schurrmacher in dem mit dem Maurer Christoph Daniel errichteten Kauf-Contrakt vom 28. Januar & conf. den 7. März 1806 das Dominium reservirt hat, dergestalt, daß solche gegen Verzinsung zu vier Procent stehen bleiben sollen, ex Decreto vom 7. März 1806 ein-

getragen. Dies hierüber ausgefertigte mit dem Eintragungs-Vermerk und Hypotheken-Recognitionsschein vom 7. März 1806 versehene Document ist verloren gegangen, und werden demnach alle diejenigen, welche an diese Post von 200 Rthl. und das darüber sprechende Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiedurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 3. April a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nietschmann auf hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin zu melden, und ihre Ansprüche an gedachte Post zu erklären und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Rechte an die letztere für verlustig erachtet werden sollen und das Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Johann Paul Kabitzkischen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Neukirch sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 4 Hufen 15 Morgen Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Anne Marie Schefau, nachdem es auf die Summe von 4900 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. März,
den 4. Mai und
den 2. Juli f. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 18. November 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Zum Verkauf des dem Schneider Caspar Damm zugehörigen in der Stadt Marienburg sub No. 112. gelegenen Grundstücks, welches in einem Bürgerwohnhause ohne Braurecht und Radikal-Acker bestehet, und welches auf die Summe von 578 Rthl. 42 Gr. abgeschätzt worden, haben wir einen neuen Bietungs-Termin auf den 25. Juni 1824

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 19. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte wird zum Verkauf, eventualiter zur einjährigen Verpachtung, des dem Paul Mezech zugehörigen in dem Tiegenhoefffschen Gebiet und in dem Dorfe Reinland sub No. 8. gelegenen Grundstücks, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune und 18 Morgen Wiesenländereien, welches nach der Taxe auf 1686 Rthl. abgeschätzt ist, ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 6. April c.
dahier in Neuteich an Gerichtsstelle anberaumt, wozu wir Kauf- und Pachtlustige hierdurch mit dem Eröffnen vorladen, daß nach Ablauf dieses Termins Falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen soll.
Neuteich, den 28. Februar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Einsaassen Matthias Wolf der Liquidations-Prozeß über die dem Gemeinschuldner zugehörigen in dem Dorfe Gr. Suckczin belegenen drei erbpächtlichen Bauerhöfe, als: der Hof No. 8. mit 1 Hufe 15 Morgen, der Hof No. 9. mit 1 Hufe 15 Morgen und der Hof No. 10. mit 2 Hufen Land nach Magdeburgischem Maaße, eröffnet worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche aus irgend einem rechtsgültigen Titel Realansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in Termino

den 23. April c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Zint, Müller und Hackebeck in Marienburg vorgeschlagen werden, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei wir sie verwarnen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.
Dirschau, den 30. Januar 1824.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Bekanntmachungen.

Die zum Nachlaß des Mühlenbesitzers Michael Burandt zu Grzibau Amts Berent belegene oberschlächtige Wasser-Mahl- und Schneidemühle, nebst den dazu gehörigen Ländereien, welche eine Roggensaat von 80 Scheffel aufnehmen, dem dazu gehörigen bedeutenden Walde und allen im Etablissement Grzibau befindlichen Gebäuden welches alles zusammen auf 5637 Rthl. taxirt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Licitation in termino

den 4. Juni a. c.

zu Grzibau an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige, so wie alle unbekannten Real-Prätendenten werden hiemit aufgefordert, diesen Termin wahrzunehmen, die erstere um ihr Gebott zu verlautbaren und mit Einwilligung der Erben des Zuschlages gewärtig zu seyn, die andere aber um ihre Ansprüche kund zu thun, widrigenfalls ihnen damit gegen den neuen Besitzer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Berent, den 12. März 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Ueber den Nachlaß des zu Strißabuda verstorbenen Müllers Paul Domroese ist per Decretum vom heutigen Tage Concursus Creditorum eröffnet worden. Es wird daher hiemit der offene Arrest über den Müller Paul Domroeseschen Nachlaß verhängt und Jedermann, welcher von dem gedachten Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich hat, angedeutet, den Domroeseschen Erben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls und wenn den Domroeseschen Erben dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden wird; wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Carthaus, den 28. Februar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es soll das zu denen adelichen Swarozynschen Gütern gehörige Haupt-Vorwerk Swarozyn von Johanni c. ab auf ein Jahr im Wege der Licitation verpachtet werden.

Hiezu wird ein Termin auf den 10. Mai c. in Swarozyn hiemit angesetzt. Pachtlustige werden daher ersucht, sich zu diesem Behuf zahlreich im Termine einzufinden. Die Caution wird auf 2000 Rthl. festgesetzt, welche in termino licitationis in Westpreuß. Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen oder anderer hypothekarischen gesetzliche und pupillarische Sicherheit gewährenden Documenten gestellt werden muß.

Die Pachtbedingungen erfährt man jederzeit bei dem unterzeichneten Landschaftsrath in Preuß. Stargardt.

Stargardt, den 17. März 1824.

v. Plgskowsky.

Es soll das adliche Gut Rokoczyn im Stargardter Kreise belegen, von Johanni c. ab auf drei nach einander folgende Jahre im Wege der Licitation verpachtet werden.

Hiezu wird ein Termin auf den 13. Mai c. in Rokoczyn hiermit angesetzt. Pachtlustige werden daher ersucht, sich zu diesem Behuf zahlreich im Termine einzufinden. Die Caution wird auf 1000 Rthl. festgesetzt, welche in termino licitatio-

nis in Westpreuß. Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen oder anderen hypothekarischen gesetzliche und pupillarische Sicherheit gewährenden Documenten gestellt werden muß.

Die Pacht-Bedingungen erfährt man jederzeit bei dem unterzeichneten Landschaftsrath in Preuß. Stargardt.

Stargardt, den 17. März 1824.

v. Plgskowsky.

Es soll das zu den Paglauschen Gütern gehörige Haupt-Vorwerk Groß Pagelau von Johanni c. ab auf ein Jahr im Wege der Licitation verpachtet werden. Hiezu wird ein Termin auf den 15. Mai c. in Groß Pagelau hiermit angesetzt. Pachtlustige werden daher ersucht, sich zu diesem Termin zahlreich einzufinden. Die Caution wird auf 500 Rthl. festgesetzt, welche in termino licitationis in Westpreuß. Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen oder andern hypothekarischen gesetzliche und pupillarische Sicherheit gewährenden Documenten gestellt werden muß.

Die Pacht-Bedingungen erfährt man jederzeit bei dem unterzeichneten Landschaftsrath in Stargardt.

Stargardt, den 17. März 1824.

v. Plgskowsky.

Es soll das adliche Gut Miradau Stargardtschen Kreises auf drei nach einander folgende Jahre von Johanni c. ab verpachtet werden.

Hiezu wird ein Termin auf den 17. Mai c. in Miradau hiemit angesetzt. Pachtlustige werden daher ersucht, sich zu diesem Behufe zahlreich im Termine einzufinden. Die Caution wird auf 1000 Rthl. festgesetzt, welche in termino licitationis in Westpreuß. Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen oder anderen hypothekarischen Sicherheit gewährenden Documenten gestellt werden muß.

Die Pacht-Bedingungen erfährt man bei dem unterzeichneten Landschaftsrath in Preuß. Stargardt zu jeder Zeit.

Stargardt, den 17. März 1824.

v. Plgskowsky.

Es soll das adliche Gut Weiß Bukowitz Stargardtschen Kreises von Johanni c. ab auf ein Jahr im Wege der Licitation verpachtet werden.

Hiezu wird ein Termin auf den 19. Mai c. in Weiß Bukowitz hiemit angesetzt. Pachtlustige werden daher ersucht sich zu diesem Behuf zahlreich im Termine einzufinden. Die Caution wird auf 300 Rthl. festgesetzt, welche in termino licitationis in Westpreuß. Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen oder anderen hypothekarischen gesetzlichen oder andern Documenten gestellt werden muß.

Die Pacht-Bedingungen erfährt man zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Landschaftsrath in Preuß. Stargardt.

Stargardt, den 17. März 1824.

v. Plgskowsky.

Diejenigen Parzellen, welche der Militair-Verwaltung in dem Langgarter Bäcker- und Brauerraum am Kielgraben gehören, sollen entweder zur Benutzung eines Holzhofes oder des Grases für dieses oder auf mehrere Jahre dergestalt

in Pacht ausgethan werden, daß Pächter sich gefallen läßt, nach einer der Pachtzeit angemessenen Kündigung von der Nutzung abzustehen.

Es ist hiezu in dem Geschäftshause der unterzeichneten Behörde auf

Freitag den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

ein Termin angesetzt, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Diejenigen Grund-Besitzer, welche ganz leere geräumige Häuser haben, und solche zur Unterbringung von Militair-Sträflingen vermiethen wollen, werden hiemit aufgefordert, sich dieserhalb bei der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) baldigst zu melden und ihre Offerten abzugeben.

Danzig, den 22. März 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Montag, den 29. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkte von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen:

75 Ries schönes Concept-Papier,
2 Ries blau Adler-Papier.
2 Ries fein dito dito,

so wie auch eine Parthie Stahl- und Eisenwaaren, als:

Diverse Ohr-, Brett-, Schiffsbau-, Spann- und Stichsägen, Halfterketten, Eisendrath, eiserne Backpfannen, Hammer, Maurerkellen, Flintenkrätzer, Mundharfen, Spring-, Vorhäng- und Vexier-Schlösser, blaue Lübecker Sensen extra Qualität, Hechselsensen und Engl. Sicheln, Schusterraspeln, Engl. ordinaire und feine Schaafscheeren, Beile, doppelte Hobeleisen, gerade und krumme Schneidemesser, Stemmeisen, Stechbeutel, Ohrebohre, Speil-Oerter mit und ohne Ansatz.

Ferner: Eine Parthie sehr gute Militairschuhe.

Die auf den 29sten d. M. im Auctions-Locale angekündigte Auction mit Tuche kann eingetretener Umstände wegen nicht abgehalten werden.

Donnerstag, den 1. April 1824, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

Die zur C. F. Pannenbergschen Concursmasse gehörigen Bücher, wovon die Catalogi gegen Erlegung eines Silbergroschen in dem Auctions-Comptoir Jopengasse Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen sind.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 25. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 1. April 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler **Momber** und **Rhodin** in Neufahrwasser für Rechnung dessen, den es angeht, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Ladung Diehlen mit dem vor Nothhafen eingelaufenen Schiffe Praocovia, geführt von Capitain **Adolph Mellberg** von St. Petersburg hergebracht, bestehend in 967 Stück roth fichtene Diehlen 3 Zoll 21 Fuß.

285	—	dito	dito	3 — 20	—
179	—	dito	dito	3 — 19	—
149	—	dito	dito	3 — 18	—
135	—	dito	dito	3 — 16	—
ca. 850	—	dito	dito	3 — 6	—

Donnerstag, den 1. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler **Grundtmann** und **Richter** im Keller unter dem 2ten Hause von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts belegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. versteuert verkaufen:

12/2 Stücke Bordeauxer Syrup.

Dienstag, den 13. April 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopengasse sub Servis-No. 740. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum und in 2 Seitengebäuden bestehet.

Auf diesem Grundstück stehen 1000 Rthl. Preuß. Cour. à 5 pro Cent Zinsen, welche bei richtiger Zinsenzahlung in 4 Jahren nicht gekündigt werden können, und ist dasselbe Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Verpachtung.

Ein recht fruchtbares Stück Land von 4 Morgen kulmisch, hinter der ehemaligen von Dorneschen Weed-Aschfabrike im Stadt-Gebiet nach dem Küperdamm hin gelegen, soll zur diesjährigen Benutzung theils zum Gemüse- theils zum Grasbau verpachtet werden. Liebhaber dazu haben sich bei dem Commerzienrath **v. Weickhmann** Jopengasse No. 566. zu melden.

Den 5. April Vormittags um 10 Uhr, werden die zu den vormals Eggertschen Höfen in Letzkau gehörigen 6 Hufen Land bei dem dortigen Schulzen **Klatt** theilweise und schaarwerksfrei an die Meistbietenden verpachtet werden.

Es sind 2 Höfe in Borgfeld, zu deren einem circa 1 Hufe culm. Feldland und Gartenland, zum zweiten 20 Morgen culm. Feldland und Gartenland gehören, zu verkaufen oder auch zu verpachten. Nähere Nachricht ist zu erhalten in

der Hundegasse in dem Hause No. 349. in den Stunden von 8 bis 10 Uhr Morgens.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Nahrungshaus unter den hohen Lauben in Marienburg mit einer Brau-Gerechte und einer Erbe von 7½ Morgen Niedrunger Säe-Land, steht veränderungshalber und sofort zu verkaufen. Es besteht dasselbe aus einem grossen Saal, 7 Stuben, mehreren Kammern, Böden und 5 schönen Kellern und Stallung. Nähere Auskunft darüber ertheilt daselbst No. 14. C. A. Weydemann.

Verkauf beweglicher Sachen.

Hiedurch zeige ich ergebenst an, daß ich ausser den bereits annoncirten Waaren nun auch den Rest derselben erhalten habe, bestehend aus modernen hellen und dunkeln Cattunen, dergl. ächte ⅞ und ¾ Ginghams, Bettginghams, blauschwarze und couleurte Stuffs, alle Gattungen Bastards und Cambrics, Shirtings, Engl. Leder, Parchents, Futter-Cattune, Piqués, linnene Schnupftücher, Engl. Franzentücher, Cattun- und Madraßtücher in allen Grössen, Herren- und Damenhandschuhen aller Art, einfarbigen Halbseidenzeugen, schwarzen Sammtmanchester, Tiger-Veloch, Crepon-Tüchern und Shawls, Ostind. und Franz. Schnupftüchern, schwarzseidenen Halstüchern, Piqué- und Toilinett-Westen, modernen Sommerhosenzeugen und andern neuen Waaren mehr. *F. W. Faltin.* Hundegasse No. 263.

Neu gefertigte reich dekorirte Maskenball-Anzüge für Herren auch Kinder, und Domino-Mäntel, die schönsten Larven aller Art, feine Ballhandschuhe und andere zum Damen- und Herren Putz gehörige Artikel sind zu mäßigen Preisen zu haben in der Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Pecco-, Kugel-, Haysan-, Congo- und ordinairer Thee ist fortwährend zu billigen Preisen zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Erdäpfel (Taupinamburs-Helianthus tuberosus) sind scheffelweise zu billigem Preise auf dem Gute Nenkau zum Verkauf.

Einem geehrten Publiko, so wie meinen sehr geschätzten Kunden zeige ich ergebenst an, die von der Frankfurter Messe erhaltenen sehr geschmackvollen Waaren zu äusserst billigen Preisen: feine Franz. Merinos in hellen und dunkeln modernen Farben, hell und dunkelgrund. feine Cattune à la Mina, (ganz neue Desseins) in rosa, cham., blau, lilla 2c., ächte Farben, hell und dunk. carirte und gestreifte Ginghams, die vergriffen gewesen starken Futt. u. fein glatt. Piqué und 3, 4 bis 6dräth. mittl. u. extra feine bw. Damenstrümpfe, Schwanenboy, Bett- und Kinder-Parchent, breiten Bomsin, feine Hemden-, Köp.- u. breite Berl. Futter-Flanelle, feine waschled. u. coul. Damenhandschuhe, mod. feine Westenzeuge in grosser Auswahl, feine grosse Merino-, Bourre de soie-, Crepon- u. Stroh-Tücher, dergl. kleine, seidene u. bw. Taschentücher 2c. 2c., nebst einer Parthie auffallend wohlfeile hell. u. dunkelgr. Cattune, ganz ächte Farben, à Elle 4 u. 4½ sgr.,

Meubel-Cattune à 5 sgr. Ich sehe einer gütigen raschen Abnahme, bei Ansicht der Waaren, sämmtlich von schöner Qualité, entgegen und bitte um gütigen Zuspruch.

Wilhelmine Gräntz Wittwe, Heil. Geistgasse No. 761.

Frischer rother Kleesaamen ist käuflich zu haben unter den Speichern im goldenen Pelikan.

In der Gewürzhandlung Langgarten No. 223. ist ausser allen in dieses Fach fallenden Waaren zu den möglichst billigsten Preisen zu haben: eine wohlriechende Bohnerwichse zum Blankmachen der Mobilien, die der gewöhnlichen Kiehnölwichse vorzuziehen und eben so billig ist.

Meine Niederlage von extra feinem Pommerschen und Lübecker Kraftmehl, so wie auch feinem O. C. und F. C. Blau, in ganzen, halben und viertel Centnern bringe ich meinen Handlungsfreunden hiedurch wiederum in Erinnerung.

Joh. Friedr. Schultz, Breitegasse No. 1221.

Der hier aus Gönningen in Würtemberg angekommene Handelsmann Jacob Fezer empfiehlt sich mit allen Sorten Obstbäumen, Weinstöcken, Gesträuchen, Blumen, Pflanzen, wie auch Gemüse- und Blumensaamen. Er logirt im Hotel de Königsberg auf Langgarten, wo der Catalog der oben angegebenen Gegenstände zur Durchsicht vorgezeigt wird. Er bittet um baldigen geneigten Zuspruch, da sein Aufenthalt in hiesiger Stadt nur kurz seyn wird.

In dem Hause Pfefferstadt No. 229. sind circa 30 Stück junge veredelte Obstbäume von der besten Sorte in verschiedenen Gattungen, so wie ungefähr 1000 Fuß Buchsbaum, auch ächte Rosen, Christor- und Stachelbeeren-Gesträuche, Blumen und Pflanzen zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer des Morgens von 8 bis 9 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Frische Pommersche Butter in halben Achteln ist zu verkaufen Langenmarkt No. 491.

Die besten weissen Tafel-Wachslichte 4 bis 10 aufs Pfund à 25 sgr., Wagenlichte 4 bis 8 aufs Pfund, Nachtlichte 20 bis 40 aufs Pfund, Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs Pfund, Kirchenlichte, 2, 1 und ½pfündige, weissen, gelben u. weissen mit Devisen und Blumen bemalten Wachsstock in ½ und ¼ Pfund-Rollen, weissen und gelben Kron-Wachs, Holl. Heringe in ⅛ und 1/16, ächte Bordeauxer Sardellen, Ital. Vanillen-Chocolade, ächte Vanille in einzelnen Stangen, frische Lübsche Würste das Pfund 10 sgr., getrocknete Kirschen 2 sgr., geschälte ganze Aepfel 3 sgr., geschälte ganze Birnen 5 sgr., Rügenwalder Gänsebrüste à 10 sgr., grosse Catharinen- sogenannte Königspflaumen, grosse Muscat-Trauben-, smyrnaer und mal. Rosienen, bittere, süsse und ächte Prinzeß-Mandeln, Tafelbouillon, kleine Capern, feines Speiseöhl, saftreiche Citronen zu ½ sgr. bis 1½ sgr., hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen, finnischen Kron-Pech die Tonne 13 Rthl. und finnischen Theer die Tonne 7 Rthl., bei 6 Tonnen billiger, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

In der Gewürz- und Tobackshandlung Langenmarkt No. 498. neben dem deutschen Hause sind folgende Waaren in bester Qualität für die beigefüg-

ten bedeutend erniedrigten Preise zu bekommen: extra feiner Kaffee 14 sgr., feiner Kaffee 13 sgr., fein mittel Kaffee 11½ sgr., extra feine Hamb. Raffinade 9½ sgr., feiner Melis 9 sgr., feiner Lumpenzucker 8½ sgr., weisser Farin 7 sgr., fein gelbe Moscobade 5⅔ sgr., brauner Candit 9 sg., gelber Candit 9 sg., weisser Candit 11 sg., Carol. Reis 3½ sg., ostindischer Reis 3 sg., holländische Perlgraupe 2½ sg., dicker Syrup 3½ sg., Canariensaamen 2½ sg., fein Adlerpapier 2 Rthl., fein Conceptpapier 1⅓ Rthl., Kugelthee 4 Rthl., Peccothee 2⅓ Rthl., Haysanthee 1⅔ Rthl. Congothee 27 sg., Oronoccoknaster 7¾ fl. P. C., Peter Pama 5 fl. P. C., türkischer Toback 3½ fl. P. C., ächter Justusknaster 22½ sg., ächter holl. Knaster No. 4. 22½ sg., Maryländer Toback 12 sg., Engl. Paruckentoback 10 sg., Virginer Toback 6 sg., amerikanischer Toback 5 sg., vorstehende vier Sorten werden los gewogen. Carl Ephr. Steffens.

Aus einem Garten in der Stadt sind einige schöne Sorten veredelter Obstbäume recht billig zu verkaufen. Ein Näheres in der Breitegasse No. 1191. in den Mittagsstunden von 12 bis 2.

Bestellungen auf Prauster büchen Brennholz 2- und 3füssig, der ganze Klafter à 4 Rthl. 20 sgr., der halbe Klafter à 2 Rthl. 15 sgr. frei vor des Käufers Thüre werden angenommen bei Hrn. Verch, Poggenpfuhl No. 208. und Alt Schloß No. 1671. wo am letztern Orte das Holz auch zu sehen ist.

Breiter vorzüglich schöner Lavendel ist billig pr. Elle zu haben. Nähere Nachricht 1sten Damm No. 1114.

Wintergrün ist ellenweise zu verkaufen Sandgrube No. 393. Auch ist daselbst noch ein klein Sortiment Saamen von gefüllter Georgina in vielerlei Farben zu kleinen Portionen billig zu haben.

Langenmarkt No. 424. ist Kaviar das Berliner Pfund zu 25 Silbergroschen zu haben.

Ich habe wieder neue Ginghams, Stuffs und Bombasins in modernen Farben, wie auch verschiedene andere Waaren erhalten.
S. Boie, Wittwe, Holzmarkt No. 96.

Niederlage von Wein- und Bieressig.

Mit dem heutigen Tage habe ich in meinem Gewürzladen Heil. Geistgasse No. 776. eine Niederlage von Wein- und Bieressig aus einer sehr beliebten Fabrike eröffnet, welchen ich im detail zu den Fabrikpreisen verkaufe, als:

Extra feinen scharfen Weinessig	pr. Stof	3	sgr.
schönen scharfen	dito	— 2	—
guten scharfen	dito	— 1	—
— Bieressig	. . . .	— 1⅓	—

(Bei Fastagen sind die Preise bedeutend billiger.)

Nicht allein die Güte dieses Essigs welcher sich durch Reinheit und Stärke vorzüglich auszeichnet, sondern auch die so billigen Preise machen denselben mit Recht empfehlenswerth. Danzig, den 27. März 1824. Fr. Ed. Garbe.

So eben sind mir meine Waaren von der Frankfurter Messe, welche in allen nur möglichen Moden- und andern Artikeln bestehen, eingegangen. Durch

einen billigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, solche zu ganz billigen Preisen zu verkaufen, und sehe daher einem recht zahlreichen Besuch entgegen. Ausser den gewöhnlichen Artikeln ist bei mir breites und schmales Haartuch wie auch Meubel-Moors zu den billigsten Preisen zu haben.

S. S. Baum, ersten Damm.

Mich auf meine frühere Anonce im Intelligenz-Blatte No. 17. wegen Ausverkauf meines Waarenlagers beziehend, habe ich zwar mein altes Waarenlager beinahe gänzlich geräumt, jedoch solches durch einen persönlichen Ankauf auf der so eben beendigten Frankfurter Messe mit den modernsten und geschmackvollsten Waaren auf's vollständigste frisch assortirt. Die vorzüglichsten Artikel bestehen in Satin-Türk, Levantin, Florence, Krepbroge, halbseidenen Krepon, Bergamy Schecksspotts, Chaconet, couleurten und weißen Bastard, Cambry und mehreren anderen Kleider-Zeugen; allen Gattungen Long-Shawls und Moden-Tüchern, Merino's, Stuffs, Bombassin in allen Farben, Perkan zu Herrenröcken, Samiel-Westen in Seide und Toilinet, Wollten-Kattunen im neuesten Geschmack, engl. Strümpfen, modernen feinen Bettdrillichen und Bezügen, blau-schwarzen und anderen Moden-Halstüchern, ächten Spitzen, Frunim, Tull, Bändern, Louisen-Kobern mit dem Bildnisse Ihrer Hoheit der Kronprinzessin, Louisenschecks, seidenen Herren- und Knaben-Hüthen, erstere à 3 Rthlr., letztere à 1 Rthlr. 25 Sgr. Zugleich offerire ich folgende billige Waaren, die ich durch vortheilhaften Einkauf zu den beigefügten bestimmten Preisen verkaufe, als: alle Farben Stuhlmoor à $12\frac{1}{2}$ Sgr., Baumwoll-Krepon à 4 Sgr., gelbe Nanquin's, welche besonders zu Damenkleidern zu empfehlen sind, à 3 Sgr., desgleichen Stück-Nanquin's zu Beinkleidern à 20 Sgr. pro Stück, $\frac{3}{4}$tel breiten Bombassin à 6 Sgr., türkische Bettbezüge à 5 Sgr., Schettengstücher à 5 Sgr. und mehrere andere Waaren zu auffallend billigen Preisen, wovon sich Kauflustige, die mich mit ihrem gütigen Zuspruch beehren, selbst überzeugen werden. J. E. Lövenson,

heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Peter E. F. Dentler jun., 3ten Damm No. 1427., kommend wie gewöhnlich von der Frankfurter Reminiscere-Messe, zeigt ganz ergebenst an, wie er unter einer bedeutenden Auswahl Stahl-Galanterie- und kurze Waaren auch besonders nachstehende Gegenstände, die sich durch ihre Neuheit sowohl, als durch billigen Preis auszeichnen, mitgebracht hat, als: Präciosen- stählerne und Elisen-Gürtel und Armbänder, eiserne, stählerne, broncene, goldene und silberne Elisen-Jeanetten und Cantillen-Kreuze mit Band und Schieber, Freischütz- und andere Kober und Taschen in nur erdenklicher Auswahl, elastisch-stählerne schwarze, gelbe, broncene und dergleichen Armbänder, neue Pariser Jeanetten-Körbe, eine Auswahl silberner, broncener, perlmutterner und stählerner Gürtel-Schnallen und Schlösser, goldene und vergoldete Petschafte, Uhrschlüssel, Ringe, Ohrringe, Tuchnadeln, Medaillons ꝛc.; Stahl-Kämme, broncene und stählerne Haar-Pfeile, feine und

ordinaire Hosenträger und Kniebänder, eine Auswahl lackirter Sachen, als: Leuchter, Theebretter, Schreibzeuge, Brodtkörbe, Spucknäpfe &c.; eine Auswahl engl. Tisch-, Vorlege-, Dessert-, Feder-, Instrument-, Rasier-, Radier- und Taschen-Messer, Muster-, Damen-, Papier- und Schneider-Scheeren, vergoldete und stählerne Arbeitsbeutel- und Geldbörsen-Bügel, stählerne, versilberte und hölzerne Nähschrauben, silberne Cigarro-Spitzen, Strick-Bestecke, Scheeren, Nadelbüchsen, Fingerhüthe &c.; Knie- und Patent-Schnallen, echte und Patent-, Schildpat-, Chignon- und Seiten-Kämme, Rauch-, Schnupf- und Cigarro-Dosen, Brillen, Schminke, Windsor-, Transparent-, Kronprinzessin- und Napoleons-Seife, Korallen, Gold-, Wachs-, Frucht-, aromatische und Glasperlen, Bronce-Verzierungen, Rosetten, Klingel-Griffe &c.; noch Reißzeuge, Zirkel, Zeichen-Hülsen, Rostrale, Liniale, Penale, Pinsel, Tuschkästchen von 12 Farben à $2\frac{1}{2}$ Sgr. bis zu den feinsten, schwarze Kreide à 5 Sgr pro Dutzend, Tusche, Siegel- und Mundlack, Wasserblei und verschiedene Schreib- und Zeichen-Materialien mehr. Ferner verkauft er zu den Fabrik-Preisen: **Englische versilberte und vergoldete Rock- und 48 neue Gattungen moderne Westenknöpfe,** die er sehr vortheilhaft eingekauft, und da wie bekannt auf der Frankfurter Messe ein Drittel des Zolls, der für feine kurze Waaren 50 Rthlr. pro Centner beträgt, vergütet wird, so kann er mit Recht behaupten, er verkaufe sie, aus dieser Quelle bezogen, zu, vielleicht auch noch unter den Fabrik-Preisen. Auch verkauft er besponnene Knopfmacher-Knöpfe zu 6 Sgr., en gros bedeutend billiger, und zuletzt bittet er, seine Papier-, Schreib- und Zeichen-Material-Handlung bei Gelegenheit zu benutzen.

Indem wir uns auf unsere vorige Anonce beziehen, sind wir nun auch bereits im Besitz der uns noch von der Messe zurückgebliebenen Waaren, welche in nachstehenden Artikeln bestehen, als: feine Merino's in allen Moden-Farben, Stuffs, Bombassins, Stuhlmoor bester Qualität, helle und dunkle Checks-Ginghams im neuesten Geschmack, moderne weiße und bunte Kleiderzeuge, verschiedene Gattungen aptirte Kleider, englische, französische und Wiener Long-Shawls aufs geschmackvollste und in allen Breiten, moderne Tücher in allen Größen, couleurte Seiden- und Halbseiden-Zeugen in den modernsten Farben, schwarze Leventine und Satin-Türk, Hosen- und Westenzeuge, engl. seidene Regenschirme und noch sehr viele andere Waaren. Da wir die Preise diesmal sehr billig gestellt haben, so ersuchen wir um einen zahlreichen Besuch. Gebrüder Fischel, heil. Geistgasse No. 1016.

Die Modewaaren-Handlung bei dem Herrn Oyer, 1sten Damm und Breitgassen-Ecke, empfiehlt sich mit mehreren, in der jetzigen Frankfurter Messe eingekauften modernen Schnitt- und Modewaaren, auch mit neuen ganz feinen und mittlern Italienischen Damen- und Kinder-Hüthen, echten Spitzen, Netts und Nettstreifen in allen Breiten zu sehr billigen Preisen, neuen gemusterten seidenen und Florbändern nebst mehreren anderen Artikeln, verspricht die reelste Bedienung und die billigsten Preisen.

Niederstadt Weidengasse No. 344. sind vorzüglich schöne tragende Aepfelbäume von den besten Sorten billig zu verkaufen.

Auction mit Cichorien zu Scharfenort.

Indem in der letzten auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts durch die hiesigen Intelligenz-Blätter in No. 19. und 20. angekündigten Auction mit 11000 Pfund Cichorien im Termin den 15ten d. M. wegen des sehr schlechten Wetters keine Kauflustige erschienen, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin auf

Freitag, den 2. April 1824, Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle bei dem Kaufmann Hrn. Salamon Harms zu Scharfenort zum öffentlichen Verkauf der 11000 Pfund Cichorien in kleinen und grossen Parthien gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. angesetzt worden, wozu die resp. Kauflustigen hiedurch eingeladen werden.

Auction mit Wiesen-Land zum Pflügen.

Montag, den 5. April 1824, Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen Es. Ehrbaren Hauptgewerks der Rechtstädtschen Fleischer von den demselben zugehörigen vor dem Werderschen Thore gelegenen Wiesen

circa 60 Morgen Land in abgetheilten Stücken von circa 3 Morgen

zum Pflügen für dieses Jahr durch öffentlichen Ausruf an den Sicherheit nachweisenden Meistbietenden in Preuß. Courant verpachtet werden.

Der Zahlungs-Termin wie auch die Pacht-Bedingungen sollen bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Der Versammlungsort ist zu Großbürgerwald zu Ende der ersten Trift beim Wiesenwächter Behrendt und werden also hiedurch die resp. Pachtlustigen ersucht, am obigen Tage zur angesetzten Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden, von da aus nach den Wiesen gegangen wird, wo alsdann die Verpachtung erfolgen soll.

Vermiethungen.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten zur rechten Zeit oder auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Der, unter dem in der Langgasse sub No. 402. gelegenen Hause, befindliche Weinkeller ist zu miethen und schon vom 1. April d. J. an zu benutzen. Miethslustige belieben sich bei dem Geschäfts-Commissionair Hrn. Jacoby in der Heil. Geistgasse sub No. 780. zu melden.

Das zur Justiz-Commissarius Röpellschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige zu Neuschottland gelegene Gartengrundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Seitengebäude, Stallung für 4 Pferde und einem gut unterhaltenen Garten soll für die kommenden Sommermonate vermiethet werden. Auch kön-

nen dem Miether auf Verlangen die darin befindlichen Mobilien zum Gebrauch überlassen werden. Nähere Nachricht ist bei dem unterzeichneten Curator massae Langgasse No. 528. zu erfahren. Groddeck.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. 4 moderne Stuben vis à vis nebst eigener Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langenmarkt No. 498. ist der Saal in der ersten Etage nebst Hintergelegenheit, von Ostern ab zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen ist auf dem Langenmarkt No. 432. der durch eine lange Reihe von Jahren bekannte Wohnkeller unter dem Namen, die Rose, von Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man beim Eigenthümer des nämlichen Hauses.

In dem Hause Neugarten No. 522. sind mehrere zusammenhängende Zimmer, wie auch Stallung, Keller und andere Bequemlichkeiten zu vermiethen. Des Zinses wegen einiget man sich bei **Meyer**, Jopengasse No. 737.

Breitegasse No. 1168. sind 3 bis 4 Zimmer nebst Boden und Küche zu Ostern zu vermiethen.

Das Wohnhaus Häkergasse No. 1439. ist zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man nebenan No. 1438., allwo auch ein Stall zu haben ist.

Ein vorzüglich helles und bequemes Logis, mehrere decorirte Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Keller und Boden enthaltend, ist an anständ g. Personen zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Jopengasse No. 632. sind 2 bis 3 Zimmer, theilweise oder im Ganzen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein gut ausgebautes Haus am Altstädtschen Graben mit 5 Stuben und mehreren Bequemlichkeiten ist zu Ostern an ruhige Bewohner gegen billigen Zins zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Geschäfts-Commissionair **Barendt** in der kleinen Mühlengasse No. 344.

Beutlergasse No. 616. sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 987. der Kapelle gegenüber.

Brodbänkengasse No. 694. ist ein vorzüglich guter gewölbter Weinkeller zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das neue Wohngebäude in Langefuhr gerade über dem Wege nach Hoffmanns gelegen mit 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller, Pferdestall und Wagenremise, nebst einem grossen Obst- und Blumengarten, ist entweder ganz oder theilweise zum Sommervergnügen zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber auf der Schäferei No. 39.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 25. des Intelligenz-Blatts.

Ein angenehm gelegener Garten im schwarzen Meer nebst einer darin gelegenen grossen Sommerstube ist an Familien zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere schwarzen Meer No. 359.

Auf dem 2ten Damm No. 1278. sind 2 schöne gemalte Zimmer, nebst Altan in der 2ten Etage an einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen.

Ein in einer lebhaften Strasse dieser Stadt gelegener Gewürzladen ist mit allen Kram-Utensilien zu rechter Zeit zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man beim Mäkler Herrn Grundtmann jun.

Breitegasse No. 1918. sind noch 2 sehr freundliche gegen einander liegende Zimmer, nebst Altan, Küche und Holzgelaß Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1071. sind 2 moderne Zimmer ohne Meublen an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem neu erbauten zu Langefuhr und an dem Wege nach Jeschkenthal gelegenen Hause (der rothe Löwe genannt) ist die zum Gewürzhandel u. der Brandwein-Distillation complet eingerichtete und bis jetzt benutzte Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Keller, Kammern und Distillation, so wie auch 2 Stuben, Küche rc. welche am Jeschkenthalschen Wege gelegen, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere auf dem Stadthofe beim Posthalter Volckmann.

Ein Haus in der Hosennähergasse No. 682. mit 5 Zimmern, Boden, Küche, Keller und mehreren Bequemlichkeiten ist jetzt gleich oder zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere am grünen Thor im Eisenladen.

In dem neu erbauten Hause am Vorstädtschen Graben No. 41. ist eine Wohnung von 3 Stuben mit Küche, Keller und Boden, und in den Stuben ein Alcoven zu vermiethen. Das Nähere Vorstädtschen Graben No. 2054.

Die Schüttungen und der Hinterraum des **schwarzen Bären-Speichers** in der Milchkannenstrasse sind im Ganzen oder theilweise billig zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Heil. Geistgasse No. 989. ist die Gelegenheit eine Treppe hoch, bestehend in einem Saal, Hinter- und Seitenstube, Küche, Kammer, apartem Keller rc. zu vermiethen.

Das Wohnhaus Frauengasse und Seifengassenecke No. 877. nebst Hinterhaus, welches mehrere angenehme Wohnzimmer, Küche, Höfchen, 2 Balkenkeller, Kammern und Bequemlichkeit enthält, ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 488.

Im Poggenpfuhl No. 187. ist eine sehr logeable und freundliche Wohnung, aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden, Kammer und Apartement nebst Hofplatz bestehend, entweder zu Michaeli oder auch früher zu vermiethen; auch können die Zimmer an ruhige Bewohner einzeln vermiethet werden.

Auf Langgarten No. 112. ist ein grosser Garten mit vielen fruchttragenden Bäumen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Haus mit 6 Zimmern, 2 Küchen, laufendem Wasser, Apartement u. s. w., kann im Ganzen oder theilweise an Familien oder an Einzelne, mit oder ohne Meubeln vermiethet werden, Röpergasse No. 472. wasserwärts.

In der Schmiedegasse No. 282. ist die Ober-Etage, bestehend in zwei gegeneinander liegenden Stuben, eigener Küche und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres auf Langgarten No. 143. am Thor.

Das ehemalige Wittingsche Grundstück in der Breitegasse No. 1204. in welchem sowohl die untere als auch die obere Etage mit einem Feuerheerde versehen, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und erhält man über die Bedingungen Auskunft des Sonnabends Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr in der Jopengasse No. 558.

Schmiedegasse No. 290. sind 2 Vorstuben, nebst Küche, Boden und Kammer, mit und ohne Meubeln an ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Fischmarkt No. 1585. ist in der 2ten Etage eine Stube nach vorne an eine unverheirathete Militair- oder Civilperson mit Mobilien und Bequemlichkeit zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Kohlenmarkt No. 27. ist eine Stube und Cabinet mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Für einen ruhigen Bewohner ist ein Logis von zwei nebeneinander und nach der Strasse gelegenen meublirten schönen Stuben, so wie einer Bedientenstube und Stallung für 1 bis 2 Pferde von April ab zu vermiethen und das Nähere Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

Breitegasse No. 1165. sind eingetretener Umstände wegen 4 Zimmer, Küche, Kammern und Boden einzeln oder zusammen zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

In dem Hause Breitegasse No. 1213. ist noch eine Gelegenheit, bestehend in einen Saal, zwei Hinterstuben und Küche, ein zu diesem Hause gehöriges Hinterhaus und zwei Ställe, jeden zu 4 Pferde, nebst Remise und Heuboden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Auskunft am Vorstädtschen Graben im weissen Schwan No. 38. parterre.

Am Glockenthor No. 1972. sind 2 Stuben mit Meubeln, ohne Küche, an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem 3ten Damm No. 1424. ist die Gelegenheit eine Treppe hoch, bestehend in einer Stube, Nebenstube, Küche und zu verschliessenden Boden zum Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Literarische Anzeige.

☞ Das gebildete Publikum in dieser Stadt sowohl als auch in der Umgegend, mache ich auf meine beiden Journalzirkel hiemit ergebenst aufmerksam. Diese bestehen schon seit 10 Jahren mit allgemeinem Beifall, und haben von jeher, so

wie auch jetzt, die angesehensten Männer Danzigs zu Theilnehmer. In jedem dieser Zirkel bekommt man 25 der interessantesten und beliebtesten Journale und Zeitschriften zu lesen, wovon wöchentlich einem jeden Leser in 2 Mappen 4 Hefte ins Haus gebracht und auch wieder abgeholt werden. Das Lesegeld für einen jeden Zirkel besteht nur in 15 Sgr. monatlich. Das Verzeichniß sämmtlicher 50 Journale habe ich bereits zu Anfange dieses Jahres durch eine Extra-Beilage denen respekt. Abonenten des Intelligenzblattes mitgetheilt; indessen kann man selbiges auch noch in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. unentgeldlich erhalten, und diesen Zirkeln zu jeder beliebigen Zeit beitreten.

Eben so steht auch noch einem jeden Gebildeten der Beitritt zu meinem diesjährigen Taschenbuch-Zirkel offen, und zahlt man fürs Lesen von 30 Taschenbüchern, wovon man jedes 8 Tage behält, nicht mehr als 3 Rthl. Preuß. Cour.

J. C. Alberti, Commissions-Rath.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kaufloose 4ter Klasse 49ster Lotterie, und Committe-Promessen 7r Ziehung zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 49ster Lotterie und Comité-Promessen zur 7ten Ziehung, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Entbindung.

Die gestern Mittag um 12 Uhr erfolgte Entbindung meiner geliebten Frau von einem todten Knaben, zeige ich hiedurch mit tiefbetrübtem Herzen ergebenst an. Dembogorß, den 25. März 1824. H. F. Czolbe.

Todesfälle.

Sanft entschlummerte nach langen schmerzlichen Leiden heute Nachmittag um halb 4 Uhr an den Folgen einer krampfhaften Engbrüstigkeit im 56sten Lebensjahre unser innigst geliebter Gatte und Vater, Sam. Friedr. Michaeli, welches unter Verbittung der Beileidsbezeugungen theilnehmenden Verwandten und Freunden hiemit anzeigt.

Die hinterbliebene Wittwe, Kinder und Schwiegersohn.

Danzig, den 26. März 1824.

Mittwoch, den 24sten d. M. Abends um 9 Uhr starb in einem Alter von 35 Jahren an den Folgen einer innerlichen Krankheits-Entzündung mein innigst geliebter Gatte, der Fleischermeister Johann Schwiderski. Diesen für mich so schmerzlichen Verlust zeige ich meinen Freunden und Bekannten pflichtschuldigst hiedurch an.

Danzig, den 25. März 1824. Die Wittwe Anna Maria Schwiderski, geb. Jantzen.

Im Gefühl des tiefsten Schmerzes erfüllen wir die traurigste Pflicht unseres Lebens, den am 25sten d. M. ein Viertel auf 3 Uhr Nachmittags an einer langwierigen Brustkrankheit erfolgten sanften Tod unserer innigst geliebten Gattin und Mutter, Eleonora geb. Qvakenberg, im 56sten Lebensjahre, theilnehmenden Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Johann Adam Hohenberger, Zimmermeister als Gatte.
Juliana Wilhelm. Heering, geb. Waltendörfer, }
Justina Emilie, } als Töchter.
Sabina Friederike Laura, }
Fr Go Heering, als Schwiegersohn, nebst 3 Großtöchter.
Hanna Wilhelmine, }
Juliane Henriette, } als Stieftöchter.

Kaufgesuche.

Ein altes Fortepiano über 5 Oktaven groß, wird zu kaufen gesucht, in der Sandgrube No. 460.

Wenn Jemand eine gute Kirschen-Presse verkaufen will, der melde sich Pfefferstadt No. 145.

Dienstgesuche.

Es wird ein Bursche von gesitteten Eltern, der auch etwas Schulkenntnisse haben muß, in einer Material-Handlung gesucht. Das Nähere darüber Heil. Geistgasse No. 1005.

Auf einem Gute, 10 Meilen von Danzig, werden junge Leute zur Erlernung der Wirthschaft, Brandtwein- und Ziegelbrennerei, Schaafzucht und kleinen Bauten gesucht. Auch findet dort ein Frauenzimmer zur Erlernung der innern Hauswirthschaft, wenn sie in Handarbeit geübt ist, ein Unterkommen. Die Bedingungen hievon erfährt man Langgasse No. 534.

Es wird ein Lehrer gewünscht, welcher auf dem Lande, 6 Meilen von Danzig, kleinen Kindern in der deutschen, französischen und lateinischen Sprache, so wie in anderen nöthigen Wissenschaften gründlichen Unterricht zu ertheilen fähig sey. Hierauf reflektirende und mit guten Zeugnissen versehene Subjecte belieben sich baldigst in Danzig, Breitgasse No. 1141., zu melden.

Einladung.

Indem wir die Herren Mitglieder der Ressource zu der auf
Montag, den 29sten d M. Vormittags um 1 Uhr
angesetzten Generalversammlung einladen, bemerken wir zugleich, daß der Hauptgegenstand der Berathschlagungen die in Antrag gebrachte Declaration der Statuten in Betreff der Wahl einer neuen Comitè seyn wird.

Danzig, den 24. März 1824. Die Comitè der Ressource am Fischerthor.

Verlorne Sachen.

Am 24. d. M. hat eine arme Frau, von der Pferdetränke bis zur Heil. Geistgasse gehend, eine Tasche verloren, worin sich ein meerschaumner

Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, ein Schlüssel und 64 Rthlr. in Tresorscheinen, 2 Ducaten und verschiedene Münzsorten sich befanden. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solche, auf Verlangen gegen eine Belohnung von 10 Rthlr. im Königl. Intelligenz-Comtoir abzuliefern, oder auch nur das Nähere anzuzeigen.

Vermischte Anzeigen.

An Zoologen, Liebhaber der Naturgeschichte und an ein verehrungswürdiges Publikum.

Die durch den unsterblichen Buffon erneuerte Naturgeschichte läßt immer noch viel zu wünschen übrig; vorzüglich in den verschiedenen Klassen von Thieren, welche Cuvier und Lacécède mit so vielem Eifer erfüllten, die durch ihr kühnes Fortschreiten in den Fußstapfen ihres Vorgängers unser Zeitalter mit neuen wichtigen Entdeckungen bereicherten, auch mehrere, zeither unbekannte Thierarten uns näher beschrieben. Was vermag nicht die Geduld, die Aufmerksamkeit und Thätigkeit des Menschen — die Kraft des Sinnes und der Erfahrung! Eine der noch am wenigsten bekannten Klasse der Thiere ist die der Krockodille. Diese Thiere, welche bis jetzt noch in den Sammlungen nur eingepackt, getrocknet und oft verstümmelt erschienen, sind nun den Wißbegierigen in zwei verschiedenen Arten, in ihrer ganz natürlichen Gestalt, voll Leben und Gesundheit, völlig sichtbar, so daß ihr willkührliches freies Fortschreiten besonders die Aufmerksamkeit der Naturbeobachter auf sich ziehen dürfte. — Da deren Aufenthalt hier nur von sehr kurzer Dauer seyn wird, so laden die Besitzer dieser Thiere, womit noch eine schätzbare Sammlung verschiedener anderer Thiere verbunden ist, die Herren Zoologen, Liebhaber der Naturgeschichte und ein wißbegieriges verehrungswürdiges Publikum hiermit ergebenst zum baldigsten Besuch ein, indem sie zugleich versichern, daß ein Jeder den Schauplatz befriedigend verlassen wird. Derselbe ist auf dem Holzmarkte in der neuerbauten Bude, Sonntag, den 28. zum Erstenmal. Auch werden Affen und Papageien verkauft und gekauft.

Advinent, Vater und Sohn.

Vorschlag für Tabacks-Fabrikanten.

Es giebt bereits eine so große Menge von Namen, welche Tabacksgattungen deshalb beigelegt wurden, um durch sie, in Hinsicht größern Verbrauchs, ihr Glück zu machen, daß es den Herren Fabrikanten nun schwer fallen muß, neue aufzufinden, von denen die Wirkung auf einen sichern Absatz sich erwarten läßt. Die Bildnisse berühmter Männer, Darstellungen merkwürdiger Ereignisse neuerer Zeit und Scenen aus beliebten Theaterstücken sind schon zu Tabacks-Vignetten benutzt worden; ja sogar Vergnügungsarten und beliebte Getränke wurden zu diesem Zwecke nicht unversucht gelassen, und man kaufte und rauchte Punsch-, Jagd-, Ball- und dergl. Kanaster. Sollte es den Herren Tabacks-Fabrikanten entgangen seyn, daß bereits fast in allen Städten, selbst in den kleinsten, sich Vereine geselliger Unterhaltung gebildet

haben, die den Namen „Ressource" führen, deren Mitglieder größtentheils Taback, und, weil sie aus den gebildeten Ständen zusammengetreten, nur guten Taback rauchen? Sollte nicht, wenn einer Gattung guten, recht wohlriechenden Tabacks der Name Ressourcen-Kanaster gegeben würde, von ihr ein nicht unbedeutender Absatz zu erwarten seyn? Wenn Geschmack und Geruch Beifall finden, würde gewiß auch der Name berücksichtigt werden, und sicher würde die Hälfte der aller Orten zahlreichen Ressourcen-Mitglieder seiner sich bedienen; ja, es ließe sich sogar hoffen, daß er in manchen Ressourcen förmlich eingeführt und der alleinige Gebrauch desselben zur Bedingung gemacht werden dürfte, um aus den Versammlungen Tabacksgerüche zu verbannen, die mitunter wohl von allzuökonomischen Mitgliedern ausgeströmt werden, welche mit dem für die Gesellschaft passenden ihren Haustaback leicht verwechseln, dessen Uebelgerüche in den Kleidern der aufmerksamern Mitglieder ein unangenehmes Andenken Tage lang zu bewahren pflegen.

Obige Aufforderung habe ich vor einiger Zeit in einem Intelligenz-Blatte gefunden, und bin dadurch veranlaßt worden, dem darin geäußerten Wunsche nachzukommen. Es ist demnach von heute ab bei mir in Elbing und in den Niederlagen meines Bruders in Danzig in einzelnen Packeten im Laden, Langgassen- und Matzkauschengassen-Ecke und in Quantitäten, Lange-Markt No. 491. eine Sorte Ressourcen-Kanaster zu einem sehr mäßigen Preise zu haben. Bei Anfertigung dieser neuen Gattung Taback ist von mir besonders darauf gerücksichtiget, sie leicht und sehr gut von Geruch zu geben. Man wird also durch deren Verbrauch dem in vorstehender Ankündigung angeführten Uebelstande in den Ressourcen-Gesellschaften jetzt sehr bald abhelfen können.

Elbing, den 1. März 1824. Aug. Friedr. Jebens, junior.

Mit dem heutigen Tage haben wir unter der Firma:

„Faktorei für den Debit preußischer und deutscher Fabrikate und Produkte"

die Errichtung einer Societäts-Handlung in Newyork beschlossen, welche sich mit folgenden Geschäften befassen wird:

1) Mit Speditions- und Commissions-Geschäften in Waaren, Fabrikaten und Produkten aller Gattungen in Nordamerika.
2) Mit Speditionen, Ankäufen und Verkäufen aller nordamerikanischen und westindischen Produkte und Fabrikate, sowohl in und nach den Häfen Amerika's, als auch in und nach den Häfen Europa's für fremde Rechnung.
3) Mit Wechsel-Geschäften, welche auf die oben bezeichneten Speditions- und Commissions-Geschäfte Bezug haben und darauf gegründet sind.

Wir behalten uns vor, durch Circular-Schreiben, welche gleich nach unserer Ankunft in Newyork erfolgen werden, das handelnde Publikum vom eigentlichen Anfang der Geschäfte seiner Zeit näher zu unterrichten. In der Zwischenzeit wolle dasselbe sich hinsichtlich etwaniger Unternehmungen nach jenem Welttheil an das nordamerikanische Consulat in Elberfeld adressiren.

Die General-Direktion der Seehandlungs-Societät in Berlin, in der Ueberzeugung, daß die Benutzung der zur Zeit nicht zureichend gewürdigten Wege zum Absatz deutscher Fabrikate und Produkte nach Nordamerika einen höchst wohlthätigen Einfluß auf Handel und Gewerbefleiß äußern müsse, hat zur Beförderung des allgemeinen Besten unser Etablissement mit einem der Wichtigkeit des Gegenstandes angemessenen Fonds unterstützt.

Indem wir dieses Unternehmen zur öffentlichen Kunde bringen und dasselbe besonders der kaufmännischen Welt empfehlen, zeigen wir unter Gelobung der solidesten und sorgsamsten Geschäftsführung noch an, daß nach unserm Societäts-Contrakt unsere Handlung nur durch die Unterschrift der obgedachten Firma, mit Hinzuziehung unserer beiderseitigen Namens-Unterschriften verpflichtet, und in Krankheitsfällen oder Fällen der Abwesenheit ein Procurant für den behinderten Socius zeichnen wird.

Berlin und Elberfeld, den 1. Januar 1824.

J. Gottfried Böker. L. Skorke.

Die General-Direktion der Seehandlungs-Societät zu Berlin bestätigt die vorstehende Anzeige der Herren Böker und Skorke. Indem sie den genannten Unternehmern die der Wichtigkeit des Gegenstandes angemessenen, der Ausführung desselben gewidmeten Betriebs-Kapitalien angewiesen, glaubt sie den besten Beweis gegeben zu haben, wie sehr sie überzeugt ist, daß die Herren Böker und Skorke das zur Besorgung der ihnen zuzuweisenden Geschäfte nöthige Vertrauen allezeit rechtfertigen werden.

Ungeachtet dieses Vertrauens aber, welches sie in allen ihren eigenen Angelegenheiten den Herren Böker und Skorke unbedingt giebt, muß sie sich jedoch hiermit gegen alle und jede Vertretung der Verbindlichkeiten der unter der angezeigten Firma bestehenden Handlung und deren Eigenthümer aus dem Grunde ausdrücklich verwahren, weil sie als ein auf öffentliche und Privat-Fonds gegründetes Königl. Institut besteht, dessen Zwecke den daraus entspringenden vielseitigen anderen Verpflichtungen angehören.

Die Seehandlung ladet übrigens das kaufmännische Publikum ein, an ihrem Vertrauen in das obgedachte Etablissement um so mehr Theil zu nehmen, weil Alles geschehen wird, was nur immer geeignet seyn kann, den Geschäftskreis desselben zu erweitern und zu befestigen, und seine auf gemeinnützige Thätigkeit einflußreiche Zwecke kräftigst zu fördern, zu welchem Behuf es unter Andern von hoher Königlicher Autorität dem unmittelbaren Schutz und der möglichsten Begünstigung des nordamerikanischen Gouvernements durch Vermittelung der preußischen Gesandtschaft in Washington angelegentlich empfohlen werden wird. Berlin, den 1. Januar 1824.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.

Ernst. Schmid.

Herr Veltee aus Lyon, Verfertiger eines neuen musikalischen Instruments (Glascord), benachrichtiget die Herren Liebhaber, daß er mit einer Auswahl davon hier angekommen und solche zu den billigen Preisen von 5 fl.

6 fl. und 12 fl. Preuß. Courant offerirt. Seine Wohnung ist im Hotel d'Oliva auf dem Holzmarkte.

Ich zeige Einem resp. Publiko, wie auch meinen hochzuverehrenden Kunden ganz dienstergebenst an, daß ich jetzt den Anfang mit meinem Bleichen mache. Ich bitte alle hochzuverehrende Herrschaften, welche Garn und Leinwand aller Art, in großen und kleinen Quantitäten, zu bleichen haben, um gütigen Zuspruch. Ich werde mich bemühen, einen Jeden ganz prompt und billig zu bedienen. Auch werden (so wie früher) Bestellungen für mich angenommen bei denen Herren Gamm in der Hundegasse, wie auch im breiten Thor. Ohra, den 23. März 1824. Samuel Meltzer.

Charakter-Masken-Anzüge für Damen und Herren, wie auch Dominos sind zu vermiethen Hundegasse No. 245.

Einem resp. Publiko zeige ergebenst an, daß ich Sonntag den 28. März d. J. bei mir Unterzeichnetem im Gasthause die Einsamkeit, jetzt Hotel de Greifswalde genannt, einen Flaggenball angestellt habe, und bitte um geneigten Besuch. Michaelsen, Gastwirth.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von C. H. Gottel.

Vom 21sten bis zum 25. März 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) van der Maelen *a* Bruxelles. 2) de Cock & Frere *a* Gand. 3) Kühne *a* Berlin. 4) Enslen *a* Berlin. 5) Wend *a* Carkser. 6) Adam *a* Stolpe. 7) Kratz *a* Pelzau. 8) Homrich *a* Lubaschin. 9) Riessen & Co. *a* Riga. 10) Kleberg & Co. *a* Riga. 11) Jacobs & Co. *a* Riga. 12) Kriegsmann *a* Riga.

Berichtigung.

Die Anonce der Aufgebotenen zu St. Marien im Intelligenzblatt No. 24. ist in Absicht eines von meinem Glöckner gemachten Versehens dahin zu berichtigen, daß es heissen muß: Zu St. Marien sind aufgeboten: Hr. Friedrich Wilhelm Puttkammer, Handlungsgehülfe, und Jungfrau Florentine Wilhelmine Gröning. Bertling, Konsistorialrath.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 26. März 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. 208 Sgr. 2 Mon. —*f*:—			
— 3 Mon. 207 & 207¾ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 27 Tage — gr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage 105 & 106 Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 24
2½ Woch 45⅓ Sgr. 10 Woch. 45 & Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1¼ pCt. damno.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. 2¼ & 2⅛ pC. Dno.			